

Apache – Die Installation als .tar.gz-Archiv

- Kurzakte -

<i>Download</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Apache-Homepage: www.apache.org • Paket: httpd-2.0.xx.tar.gz (xx steht für die Versionsnummer) • Kopieren des Paketes in das zu erstellende Verzeichnis /usr/local/src/apache2 	
<i>Voraussetzungen für eine erfolgreiche Installation</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem System muss der GNU-C-Kompiler gcc installiert sein (rpm -q gcc) • Das Programm make muss installiert sein • bei SSL-Unterstützung benötigt Apache die zlib-Bibliothek zur Daten-Komprimierung • Herunterladen von http://www.zlib.net und kompilieren 	
<i>Installationsvorgang</i>	
cd /usr/local/src/apache2	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln in das zu erstellende Sourcen-Verzeichnis • Hineinkopieren des Quelltext-Archivs
tar xvfz httpd-2.0.xx.tar.gz	<ul style="list-style-type: none"> • Entpacken der Dateien • erzeugt das Verzeichnis httpd-2.0.xx
cd httpd-2.0.xx	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln in das neu entstandene Verzeichnis
LDFLAGS=-s ./configure --prefix=/usr/local/apache2 \ [--sysconfdir=/etc/httpd \ --enable-so <u>mit SSL:</u> --enable-ssl --with-ssl=/usr/local/openssl --enable-modules=all <u>statisch oder DSO:</u> --enable-modulname --enable-modulname=shared	<ul style="list-style-type: none"> • Das Skript configure überprüft die Linux-Systemumgebung auf seine Eigenschaften und Fähigkeiten und bereitet die eigentliche Übersetzung vor • die Abhängigkeiten des Paketes werden geprüft • LDFLAGS=-s setzt eine Umgebungsvariable, die den Compiler anweist, Debugging-Infos aus dem fertigen Programm herauszulöschen • --prefix gibt den Ort der Installation an • sysconfdir gibt den Ort der Konfigurationsdateien an (default: /usr/local/apache2/conf) • sollen die Apache-Dateien über das System verteilt werden, gibt es vorgefertigte Layouts in der Datei config.layout (Apache=default): --enable-layout=LAYOUT • --enable-so ermöglicht das Laden von Modulen (z.B. php-Modul) • ./configure --help zeigt alle Optionen • kompiliert das angegebene Modul statisch ein • erstellt ein DSO-Modul zum dynamischen Nachladen
make	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen des Quelltextes in Maschinensprache = Kompilieren
make clean	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernen der Objektdateien • Voraussetzung für eine völlige Neukompilierung
make install	<ul style="list-style-type: none"> • Verschieben des Programms an die richtige Stelle des Verzeichnisbaumes (/usr/local/apache2) → damit steht es dem System als ausführbar zur Verfügung • Zusammenfassung der beiden letzten Befehle mit make && make install möglich (Kaffe trinken gehen)
make uninstall	<ul style="list-style-type: none"> • eingegeben im Paketverzeichnis wird mit diesem Befehl das Quelltextpaket deinstalliert (/usr/local/src/packages/httpd-2.0.xx)
<i>Test der Installation durch das Binary selbst</i>	
/usr/local/apache2/bin/httpd	<ul style="list-style-type: none"> • Option -v: startet httpd, Versionsausgabe, stoppt httpd • Option -V: Ausgabe der Standardwerte, Standardverzeichnisse • Option -l: Ausgabe der einkompilierten Module • Option -t: Syntaxtest der Konfigurationsdateien
<i>Start als Standalone-Dienst</i>	
/usr/local/apache2/apachectl/ start	<ul style="list-style-type: none"> • startet Apache manuell • zum automatischen Start Kopieren nach /etc/init.d und Erzeugen der Links in den Runlevelverzeichnissen (z. B. Runleveleditor)